



## Die Maireise 2011 von Bär & Leu

- **Herrliche Klöster, beeindruckende TB Spitäler und alte Bahnen im nordwestlichen Zipfel der Ukraine**
- **Die Türe zur Strafvollzugsbehörde in Lviv ist weit offen**
- **Durchbruch für die BACDOT Studie**

**Teilnehmer** : Ursula Merz, Lisabeth Bertschi, Simone von Ballmoos, Tanja Zarudna, Urs Bischler, Jean Pierre Zellweger, Thomas Bodmer

**Datum** : 6.-13.Mai 2011

### Die Reise

Wie jedes Mal vor einer Ukraine Reise türmen sich in uns ähnliche Fragen und Gedanken: Wie treffen wir unsere Partner in Lemberg an? Wo steht die sich im Umbruch befindende Ukraine im Moment? Wie laufen wohl unsere Projekte?

Der Auftakt unserer Reise ist eine Premiere. Wir fliegen nämlich ab Belp über München nach Lemberg, ein phantastischer Flug mit Sicht über eine weiss überpuderte Alpenwelt. Die Einreiseformalitäten am Zoll sind einfacher geworden, es muss kein Ein- / Ausreiseformular mehr ausgefüllt werden, alles geht schnell und speditiv und in der Jugendstil Flughafenhalle werden wir von vielen unserer Partner herzlich empfangen. Für einige von uns ist es fast wie ein „Nach Hause Kommen“, für andere absolutes Neuland.

### Der Wolodymyr Fond

Im Familienzentrum Wolodymyr Fond sind wir wie stets bestens untergebracht. Ihor Matuschewskyi, der Leiter des Zentrums, wird für uns von Mal zu Mal wichtiger. Seinem offenen, herzlichen und väterlichen Wesen kann sich kaum jemand entziehen. Er ist für B&L zunehmend der Garant für das Gelingen unserer Projekte. Mit ihm organisieren wir die Transportlogistik neu, er ist der Kommunikator zu den Strafvollzugsbehörden, über ihn werden die Rotkreuzschwestern für die Bacdot Studie entlohnt, er verteilt die vielen Hilfsgüter an die richtigen Menschen und Institutionen, er ebnet die Wege zur Griechisch Katholischen Kirche. Er war übrigens im Jahre 1992 auch als Mitbegründer dabei, als die Kirche in der Ukraine aus dem verbotenen Untergrund zum offenen Leben erwachte. Für viele Ukrainer war nach der Wende die Kirche der einzige Ort, wo die Menschen etwas erhielten: Sicherheit, Zuwendung, Gemeinschaft, Hoffnung, z.T. auch Essen und Kleider. Ihor Matuschewskyi ist geprägt durch diese Wende, uneigennützig baut er sein Zentrum aus, unzählige Menschen erhalten hier spirituelle, soziale und auch medizinische Hilfe.

### Die Strafvollzugsbehörde Lviv

Durch die Vermittlung von B&L sind Kontakte zwischen der Strafvollzugsbehörde von Bern (Leiter : Hr. Krämer) und Lemberg (Leiter : Herr Dzuyz) aufgebaut worden. Herr Krämer hat Herrn Dzuyz mit seinen Mitarbeitern nach Bern eingeladen um das Berner Strafvollzugssystem und das schweizerische Ausbildungszentrum kennen zu lernen. Die Lemberger freuen sich enorm auf die Reise in die Schweiz. Wir sitzen mit ihnen am runden Tisch und versuchen sie über das Was und Wie in Bern vorzubereiten. Enormes Interesse und gleichzeitig grosse Dankbarkeit sind zu spüren. Wir werden anschliessend erneut zu einem Besuch ins Gefängnis hospital eingeladen und können dort zusammen mit dem ärztlichen Leiter, Dr. Labenskyi, den Operationstrakt besichtigen und den desolaten

Zustand fotografieren. B&L wird für die Renovation mit CHF 10'000.- das notwendige Bau- und Renovationsmaterial finanzieren, die Strafvollzugsbehörde Lviv garantiert im Gegenzug etwa den gleich grossen Betrag für die Arbeitsleistungen. Bis Ende des Jahres soll die Renovation beendet sein.

### **Reisen im Land**

Es ist Frühling, die Natur ist erwacht, gemeinsam durchfahren wir den nordwestlichsten Zipfel der Ukraine, in erster Linie um die beiden TB Spitäler Rava Ruska und Sokal zu besuchen, aber auch um nochmals das Rehabilitationszentrum Brody und unser dortiges Projekt zu sehen. Als Überraschung organisiert Dr. Skurchanskyi am Muttertag für uns eine Fahrt in einem ehemaligen Holzfällerzug hinauf in die Karpaten. Sümpfe glitzern, Bäche rauschen, die Felder werden bestellt mit Pferd und Wagen, Kartoffeln werden von Hand in die Erde eingebracht, durch idyllische Dörfer trippeln Gänse und auf den Wiesen sitzen unzählige Störche. Wir staunen erneut, wie kärglich und primitiv die Spitäler aussehen und wie gleichzeitig stolz und engagiert "Ärzte und Schwestern ihre medizinische Arbeit an den vielen TB Kranken verrichten. Natürlich mangelt es an allem, an Bügeleisen, Waschmaschinen, Kühlschränken, Mikroskopen, ordentlichen Betten und Matratzen. Wir stellen fest, dass das von der DEZA gespendete Milchpulver ordnungsgemäss gelagert und vorschriftsgemäss verteilt wird.

In Krechiv machen wir in einem reizvollen Tälchen plötzlich an einem riesigen Klosterkomplex Halt. Eine wundervoll renovierte Kirche und die Klostergebäude sind von einer grossen Mauer vollständig eingeschlossen, früher als Schutz gegen die Tatareneinfälle erbaut, während der Sowjetzeit eine Schule für geistig Behinderte.

### **Das TB Projekt läuft wieder**

Weil die Behörden in Kiew konsequent und hartnäckig unsere geplante TB Studie durch ein Ausfuhrverbot für Probenmaterial nach Bern torpediert haben, ist das TB Projekt während Monaten blockiert worden. Die Arbeitsgruppe TB von B&L mit unseren Fachärzten musste die geplante Rapidot Studie in die neue Bacdot Studie umkrepeln. Bacdot stützt sich bei der Erregerdiagnostik nun einzig auf das TB Labor Sykhiv, wo aber dank der mehrjährigen Aufbauarbeit sowohl Installationen als auch das Wissen der neuen Labortechniken auf den aktuellen Stand gebracht worden sind. Dr. Zellweger und Dr. Bodmer haben die neue Studie mit unseren Partnern gründlich durchdiskutiert und alles Notwendige veranlasst, sodass im Juni mit der Rekrutierung der ersten TB Fälle begonnen werden kann. Wir sehen wieder Licht am Horizont.

### **Mittagstisch und Autismus**

Vom Mittagstisch ist nichts Neues zu berichten. Wir haben die frohe Kinder Schar mit ihren Leiterinnen wie immer besucht und uns von ihrem Singen und Musizieren in Banne ziehen lassen.

Auch im Autismus Projekt geht es vorwärts. Halyna berichtet, dass bereits weitere Contact Gruppen für autistische Kinder in der Ukraine gebildet worden sind.

Die Maireise hat allen Teilnehmern erneut gezeigt, wie vielfältig und intensiv die Projekte von B&L laufen und wie reichhaltig und tief die persönlichen Kontakte zu unseren Partnern sind. Aus dieser Kraft heraus wollen wir weiter bauen und uns engagieren.

## Einige Bilder der Reise



Dr. Labensky, Leiter  
Gefängnissspital mit OP Schwester



Wände im Vorbereitungsraum  
des Operationssaales



Nach dem Meeting mit den  
Strafvollzugsbehörden Lviv



Frühling in der Ukraine



Holzfallerbahn in die Karpaten



ukrainische Gänse



Kloster Krechiv



Chefarzt TB  
Spital Rava Ruska